

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 57 (1970)
Heft: 2: Schulbauten

Rubrik: Planen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planen

Wie im Werk 11.1969 berichtet, gewann im Planungswettbewerb Zinzikon-Reutlingen der Stadt Winterthur Prof. Ulrich J. Baumgartner mit seinen Mitarbeitern den ersten Preis.

Die sehr schöne Arbeit ist den weiterplanenden Behörden und Architekten als gutes Beispiel vor Augen gestellt. Mehr nicht. Denn in der Ausschreibung schon hatten die Veranstalter erklärt, dem Preisträger werde kein Ausführungsauftrag erteilt. So könnte alles mit den guten Beispielen sein Bewenden haben, wenn nicht einige Teilnehmer die Besonderheit dieses Wettbewerbes sehr ernst genommen hätten und sich bemühten den Preisrichtern und uns den Sinn solcher Wettbewerbsveranstaltungen in Frage zu stellen.

Ihr Entwurf geht dreist zwischen die Zeilen des Wettbewerbsprogrammes und fördert denkwürdige Erkenntnisse zutage.

Wir haben die Texte der Collagen so montiert, dass die über den Einzelfall hinaus wichtigen Gedanken präsentiert werden.

P.P.P.

Wohnen im Grünen nahe der Stadt

Unser Anliegen:

Erhaltung
einer
gesunden
Mieter
bevölkerung

"Der Liegenschaftsmarkt zeigte auch im Berichtsjahr das gewohnte Bild. Einer noch immer lebhaften Nachfrage nach Renditeobjekten steht ein spärliches Angebot gegenüber." Hauseigentümerverband, zitiert nach Neutralität Mai 1969, S. 18



HEUTE ÜBLICHE UNDRRECHTLICH
MÖGLICHE ZONENPLÄNE SIND KEINE
WIRKSAMEN PLANUNGSINSTRUMENTE

"Die Isolierung einseitiger Nutzungsfelder ist der wesentliche Grund für den Verlust der Urbanität im Städtebau."

Heide Berndt, Argument 4/67 S. 21

ZONENPLÄNE UND AUSNÜTZUNGSZIFFER
SIND LEDIGLICH KRITERIEN ZUR
FINANZIELLEN BEWERTUNG VON
GRUNDSTÜCKEN.

"Wer zufälligerweise Land neben einer U-Bahn-Station oder in einer BAUZONE besitzt, ist bevorteilt gegenüber den Besitzern von Land in entfernteren Lagen oder gar ausserhalb der Bauzonen. Die RECHTSUNGLEICHHEIT ist noch offensichtlicher gegenüber dem bodenbesitzlosen Steuerzahler, der für die Infrastruktur aufzukommen hat und die von ihm mitgetragenen Liegenschaftswertvermehrungen den Liegenschaftsbesitzern zufließen sieht."

Ueli Roth, NZZ Nr. 234, 17.4.69

"Es ist gut, dass der Boden in Privatbesitz ist, denn er ist dadurch disponibler, aber soll der Gewinnzuwachs aus dem Boden nicht der gesamten Gesellschaft zugutekommen?"

H. Rusterholz, Neutralität
Mai 1969, S. 30

"Nach der Wertlehre von Marx, derzufolge nur menschliche Arbeit neue Werte schafft, kann beim Wohnungsvermieten kein Profit durch Mehrwert entstehen, sondern nur durch einfachen BETRUG."

Heide Berndt, Argument 4/67 S. 269/2

"Eine ganze Reihe von bisherigen und neuen Nationalräten wurde von unseren Sektionen mit Erfolg unterstützt. Das wird in den schwierigen Jahren, die uns bevorstehen, von grösster Bedeutung sein."

Hauseigentümerverband, zitiert
nach Neutralität Mai 1969, S. 18

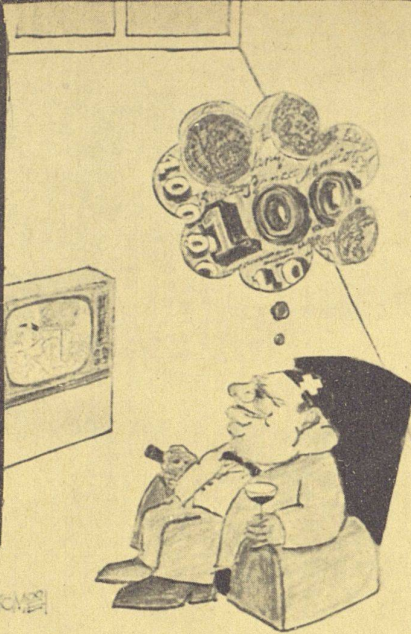
"Ein Eingriff in die private Nutzung des Bodens ist unbedingt notwendig. Was jetzt im Nationalrat betreffend Bodenrecht beschlossen wurde, ist ungenügend. Diese Konzeption ist noch nicht einmal soweit gediehen, wie es die ursprünglichen Allmendgenossenschaften waren."

Max Bill, Neutralität Mai 1969 S. 12

Trotz der niedrigen Einwohnerzahl, der Lage am Rand von Winterthur und den bereits vorhandenen zentralen Funktionen in der City soll versucht werden, ein städtisches Quartier zu schaffen.

- Mittel dazu sind:
- hohe Dichte
 - gute Zugänglichkeit für Anwohner und Besucher
 - Mischung der Nutzungen
 - Konzentration vielfältiger Wege und Aktivitäten auf einen eindeutig öffentlichen Bereich
 - attraktive Umgebung
 - auch räumlich möglichst enge Beziehungen der verschiedenen Nutzungen
 - Anregungen zu urbaner Toleranz
 - Bauten verschiedenen Alters nebeneinander
 - Flexibilität von Infrastruktur und Bebauung
 - Identifikationselemente für die Bewohner

Mit dem vorgeschlagenen Nutzungsrichtplan können folgende Forderungen erfüllt werden:



EIN NORMALER ZONENPLAN ÜBER 170 HA. ALS PLANUNGSAKT DER ÖFFENTLICHKEIT (DER STEUERZÄHLER) BRINGT DEN LANDBESITZERN EINEN GEWINN VON CA. 85 MIO. FR. (ANNAHME: LANDWERTERHÖHUNG FR. 50.-/M²) DAS HEISST: DER STEUERZÄHLER INVESTIERT, DER LANDBESITZER PROFITIERT. DIESE 85 MIO. VERTEILT AUF 5000 WOHNUNGEN, ERGEBEN EINE BELASTUNG VON FR. 17'000 PRO WOHNUNG, ODER EINEN ANTEIL VON FR. 92.- AM MIETZINS PRO MONAT (ANNAHME: BRUTTORENDITE 6,5 %).

HOHE DICHTEN UND GUTE ZUGÄNGLICHKEIT

Die Beschränkung auf eine Bandbreite von ca. 200 Meter erfordert eine Ausnutzung von ca. 1,5 für Wohnbauten, wenn Raum für 16'000 Einwohner geschaffen werden soll. Die Forderung nach guter Zugänglichkeit wird durch das vorgeschlagene Strassen- und Parkierungssystem, dessen Bandbreite mit der Bebauung identisch ist, erfüllt.

KONZENTRATION DER WEGE UND AKTIVITÄTEN, ÖFFENTLICHER BEREICH, RÄUMLICH ENGE BEZIEHUNG DER VERSCHIEDENEN NUTZUNGEN.

Durch bandartige Anordnung aller öffentlichen Aktivitäten (Schulen, Kindergärten, Kirchen, Einkauf, Restaurants etc.) und möglichst vieler Arbeitsplätze entlang der durch ein öffentliches Verkehrsmittel erschlossenen Fussgängerhauptachse, ergibt sich ein von allen Bewohnern und Besuchern selbstverständlich benötigter, zentraler Bereich.

SCHEMA FÜR DEN BEREICH MIT ÖFFENTLICHEN BAUTEN, EINKAUF UND ARBEITSPLÄTZEN 1 : 5000

REALISIERUNGS-CHANCE

Da nach schweizerischem Recht Expropriation für öffentliche Strassen möglich ist, ergibt sich gleichzeitig die einmalige Chance, das ganze Baugebiet zu den mit dem rechtsgültigen Zonenplan stabilisierten Landpreisen zu erwerben.

Die Öffentlichkeit hat also die Möglichkeit, die Initiative für Planung und Bebauung zu ergreifen, das Land zu erwerben, zu erschliessen und den so geschaffenen, künstlichen Baugrund zur Überbauung im Baurecht, mit den entsprechenden Auflagen abzugeben.

Jeder Planung ist ihre eigene Zersetzung mitzugeben, d.h. die Bewohner und Planer sind ständig mit den Antithesen der in ihren Bauten und Plänen formulierten Lebensgewohnheiten zu konfrontieren. Die Dorfkerne Zinzikon und Reutlingen sind ideale Ansatzpunkte für experimentelles Wohnen. Um- und ausgebaut statt abgebrochen bilden sie innerhalb der wohlorganisierten Stadt ein unentgeltliches autonom verwaltetes Experimentierfeld für schöpferische Entfaltung und gesellschaftliche Neuerung (technische Utopien, Wohngeräte, bidonvilleartige Provisorien, Kommunen, Selbsthilfeorganisationen für Jedermann etc. etc.).

FOLGERUNG:

DIE DURCH PLANUNGSMASSNAMEN ENTSTEHENDE AUFWERTUNG DES BODENS SOLL VERHINDERT WERDEN.

STATT NEUE RECHTLICHE GRUNDLAGEN ZU FORDERN, WIE Z. B.

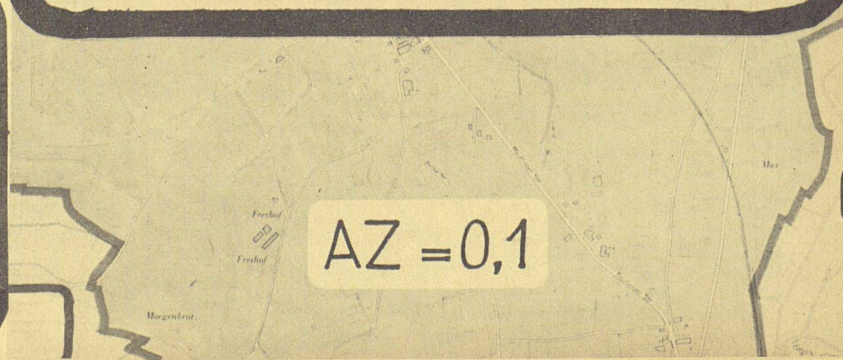
- 100%IGE ABSCHÖPFUNG DES ENTSTEHENDEN MEHRWERTES
- HÖCHSTMIETEN FÜR WOHNUNGEN
- STATT MIT MIETZINSZUSCHÜSSEN (SUBVENTIONEN) DAS PFERD AM SCHWANZ AUFZUZÄUMEN,

SCHLAGEN WIR VOR, STATT MIT DER ZONENORDNUNG DAS LAND AUFZUWERTEN, ES AUF DEM URSPRÜNGLICHEN WERT ZU STABILISIEREN

KONSEQUENZ: BAUEN WIRD FÜR PRIVATE INVESTOREN FINANZIELL NICHT LOHNEND. ES WIRD PRAKTISCH NICHTS GEBAUT, ALSO:

ALSO: EINHEITLICHE ZONE NIEDRIGSTER AUSNÜTZUNG (0,1) ÜBER DAS GANZE GEBIET.

AZ = 0,1



UTEN VERSCHIEDENEN ALTERS NEBENEINANDER.

Eine lebendige Stadt ist ein ständiger Bauplatz - jede weitere Etappe soll aber auch bauliche Rückwirkungen auf das bereits Bestehende erzeugen, d.h. jede Etappe ist so zu planen und zu bauen, dass Raum und Möglichkeiten für Sanierungen offen bleiben. Etappenpläne sind deshalb dem Stand des jeweiligen Planungswissens anzupassen: es sind also für zeitlich entferntere Etappen nur Bedingungen zu formulieren, die Grundsätzliches festlegen (Erschliessungssystem, Bandstruktur und Mischung der Nutzungen).
Wir nehmen an, dass die Ueberbauung des Wettbewerbsgebietes ca. 25 Jahre in Anspruch nehmen wird. Angesichts der starken Wandlung städtebaulicher Leitbilder im Laufe der letzten 25 Jahre scheint es uns deshalb vermessen, mehr als unbedingt Notwendiges festzulegen. Wir verzichten deshalb bewusst auf Detailplanung weiterer Etappen und deuten lediglich an, dass unser vorgeschlagenes Erschliessungssystem verschiedenen Arten von Ueberbauungen zulässt.

FLEXIBILITÄT VON INFRASTRUKTUR UND BEBAUUNG

Sanierung und Umstrukturierung bestehender Stadtteile werden erleichtert, wenn Bau- und Infrastruktursystem so konzipiert sind, dass auch bei veränderten Gegebenheiten ein Maximum bestehender Investitionen weiter benützt werden kann.

IDENTIFIKATIONSELEMENTE FÜR BEWÖHNER.

Roststäuchertricks wie

- das Angebot von Selbstverständlichkeiten (Kinderapielplätze, Parkplätze,)
- das Aufstellen künstlerischen Schmucks,
- sogenannte städtebauliche Akzente,
- extreme Architekturspielereien,

die dem im Grunde rechtlosen Mietern die Illusion einer eigens für ihn geschaffenen Umgebung vorspiegeln, sind zu ersetzen durch tatsächliche Mitbestimmung über Gestalt, Kosten, Funktion und Verwaltung seines Lebensraumes. Bei Sanierungsmassnahmen und weiteren Baustapen sollen die Bewohner als gleichberechtigte Planungspartner beteiligt sein. Dazu gehört selbstverständlich auch Information und Aufklärung der Mieter über normalerweise hinter den verschlossenen Türen der Verwaltung getroffene Entscheide. Durch Diskussion und Durchspielen grundsätzlicher Alternativvorschläge werden gemeinsam neue Konzeptionen erarbeitet. Im Nahbereich von Wohnung und unmittelbarer Umgebung sind auch für den Mieter analoge Rechtsverhältnisse wie für einen Eigentümer zu schaffen.

einige Fragen ...

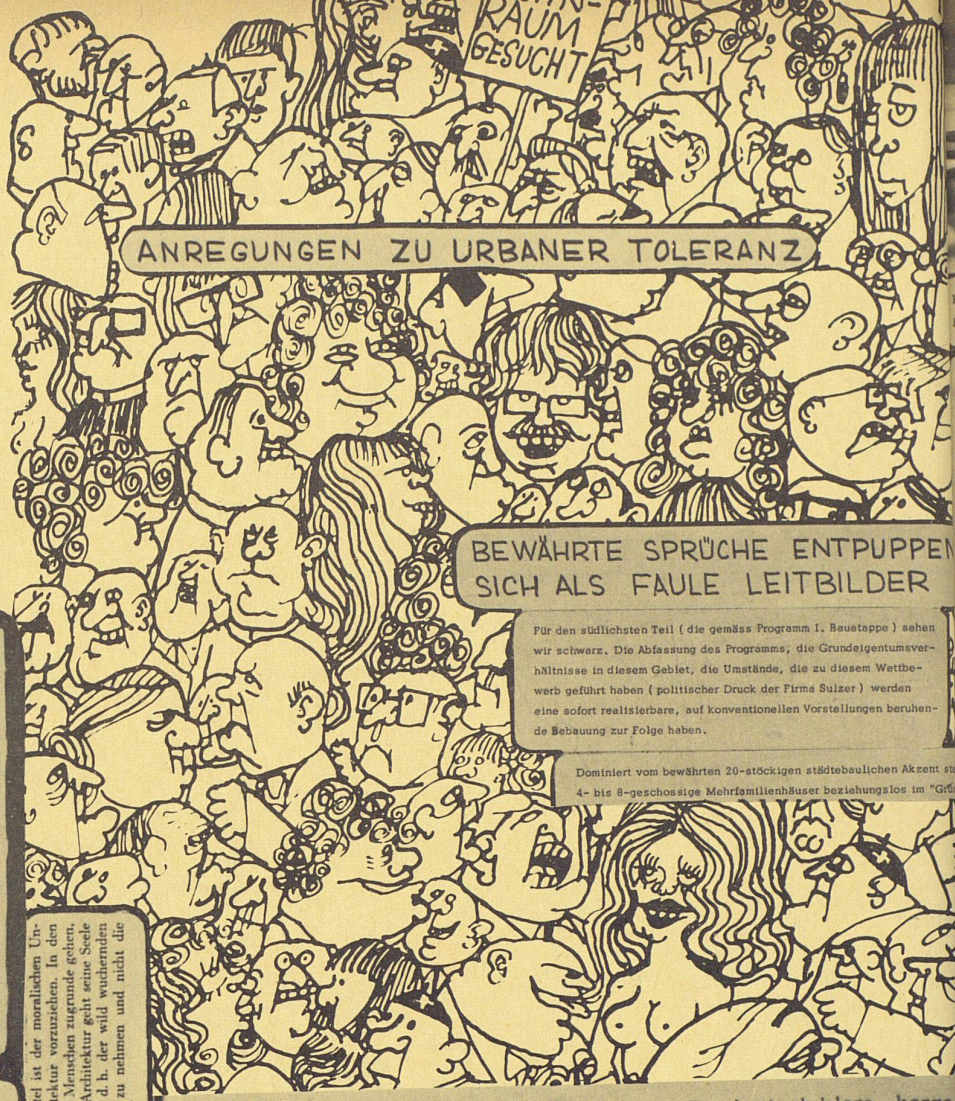
ist die Unmündigkeit des Mieters nur dadurch zu erheben, dass er Eigentümer wird? Setzen wir damit nicht voraus, dass nur Eigentum das Recht auf Eigenständigkeit, Aktivität, Sicherheit und Sesshaftigkeit ermöglicht, dass nur Eigentum Rechte schafft?

... und einige Antworten

Auch hier ist vermehrte Demokratisierung nötig. Wenn das Mietverhältnis zugunsten des Mieters weit verbessert wird, dass er

- nach den Kosten kalkulierte Mieten zahlt
- sicher ist vor Kündigung
- Spielraum hat für eigene Phantasie und Aktivität
- an der Verwaltung der Wohnung und ihrer Umgebung teilhaben kann
- die Gewissheit hat, dass der Landmehrwert demjenigen zukommt, der ihn geschaffen hat, nämlich der Oeffentlichkeit, dann sind alle Vorteile, die man heute allein im Eigentum sieht, für alle erreichbar.

Aus der Werkbundschau «Wohnen heute».



ANREGUNGEN ZU URBANER TOLERANZ

BEWÄHRTE SPRÜCHE ENTPUPPEN SICH ALS FAULE LEITBILDER

Für den südlichsten Teil (die gemäss Programm I. Baustappe) sehen wir schwarz. Die Abfassung des Programms; die Grundigentumsverhältnisse in diesem Gebiet, die Umstände, die zu diesem Wettbewerb geführt haben (politischer Druck der Firma Sulzer) werden eine sofort realisierbare, auf konventionellen Vorstellungen beruhende Bebauung zur Folge haben.

Dominiert vom bewährten 20-stöckigen städtebaulichen Akzent sind 4- bis 8-geschossige Mehrfamilienhäuser beziehungslos im "Grün-

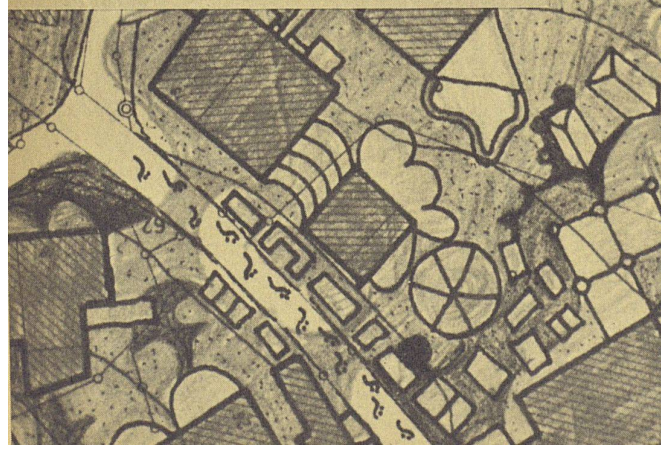
HUNDERTWASSER VERSCHMELTUNGS-MANIFEST GEGEN DEN RATIONALISMUS IN DER ARCHITEKTUR
+ Die materielle Unbewohnbarkeit der Elendsviertel ist der moralischen Unbewohnbarkeit der funktionellen, mittelgleichen Architektur vorzuziehen. In den sogenannten Elendsvierteln kann nur der Körper des Menschen zugrunde gehen; doch in der angeblich für den Menschen geplanten Architektur geht seine Seele zugrunde. Daher ist das Prinzip der Elendsviertel, d. h. der wild wuchernden Architektur zu verbessern und als Ausgangsbasis zu nehmen und nicht die funktionelle Architektur.

nahe der Stadt" organisch gruppiert herum. Die logisch klare, karge Aermlichkeit der Renditenobjekte wird kompensiert durch z.B. ein repräsentatives, formal anspruchsvolles Bankgebäude und Ladenzentrum. Im Schutze mehrgeschossiger Mietshäuser tragen Eigenheime in Reihen oder gruppiert um intime Wohnhöfe dazu bei, die Ausnützung zu erreichen.

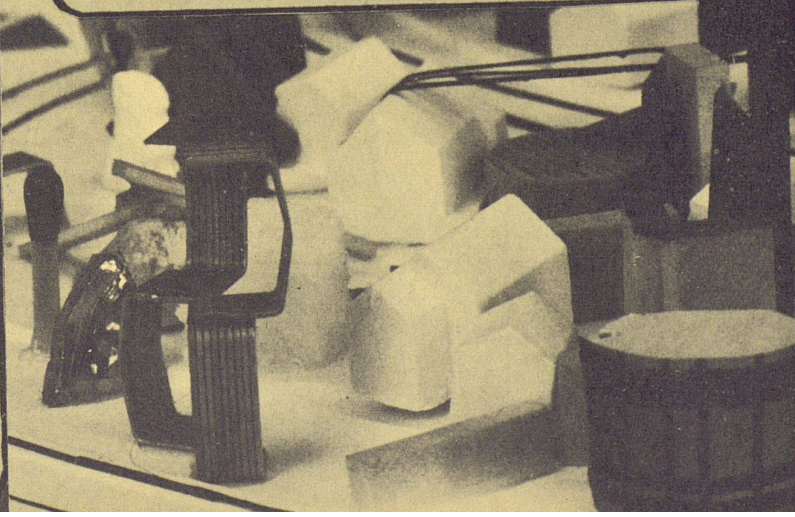
Hineingestellt in weite Grünflächen, umgeben von lichten Bäumen, gliedern sich hier die modernen Neubauten gegen den sanft ansteigenden Südhang hin und setzen mit ihrer grosszügigen Konzeption ins Landschaftsbild markante Akzente.

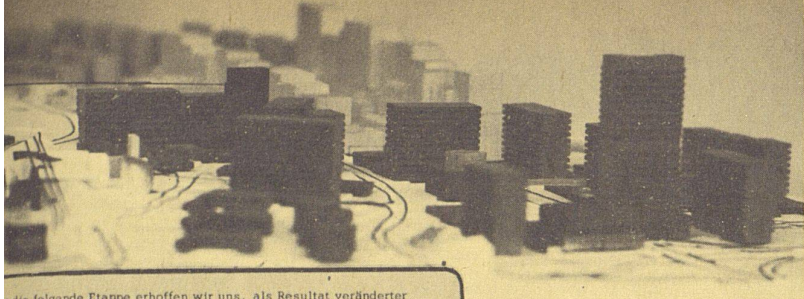
6753

Es ist zu hoffen, dass anschliessend an die Fertigstellung der Bau die Sanierung der ganzen trostlosen Anlage an die Hand genommen wird.



ANTIZONE: SELBSTHILFEAKTIONEN FÜR JUNG UND ALT

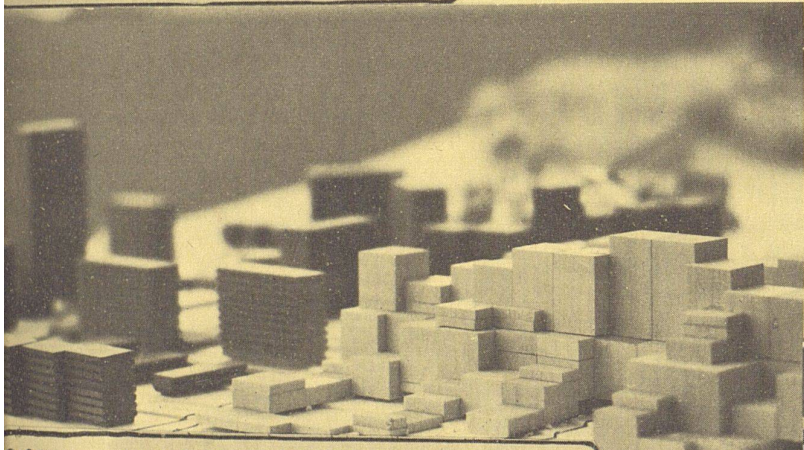




die folgende Etappe erhoffen wir uns, als Resultat veränderter Entwicklungsmechanismen, Ansätze zu urbanen Wohnformen.

- Keine Architektur nach Themen, sondern ein städtisches Bauvolumen mit Überlagerung der Nutzungen.
- Die verschiedenen Funktionen manifestieren sich durch Zeichen in der Sekundärarchitektur.
- Integration der öffentlichen Anlagen, die dadurch mehrfach genutzt werden können.
- Öffentlicher Bereich als Kontaktzone aller Wege der Bewohner, Besucher und aller im Planungsgebiet Arbeitenden.
- Erschließung des ganzen Bauvolumens von dieser Kontaktzone her.
- Ein Maximum der vorkommenden Funktionen erhält so enge Beziehung zum öffentlichen Intensivbereich.
- Eine Bauform, in der die verschiedensten Wohnformen möglich sind.
- Kompensation der hohen Dichte durch eine Vielzahl begrünter, öffentlicher und privater Terrassen.
- Ca. 60 % der Wohnungen mit grossem, privatem Aussenraum.

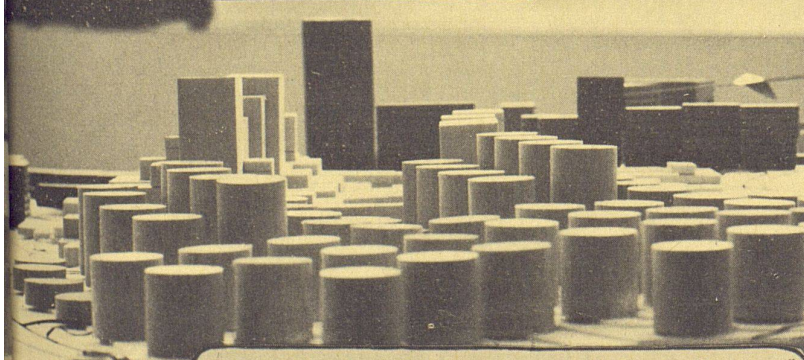
Verfasser:
 Francoise Dinner
 Adrian Brunner
 Gottfried Derendinger
 Hermann Huber
 Hugo Wandler



SOVIEL WISSEN WIR ÜBER "1980"

Für eine weitere Etappe ist anzunehmen, dass die Vorschriften von Dichtediagramm und Nutzungsmischung erhalten bleiben. Die architektonische Formulierung dieser Vorschriften soll aber nicht präjudiziert werden. In Plan und Modell ist deshalb lediglich ein generelles Ausnutzungsschema dargestellt.

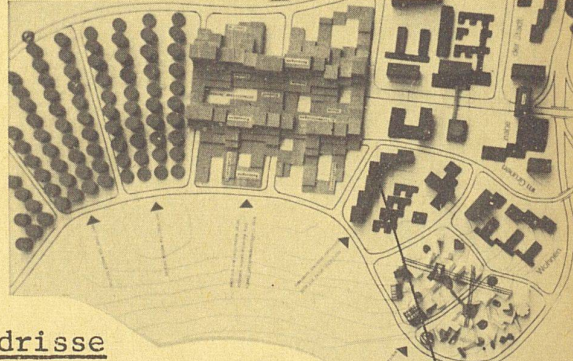
AUCH DIE VOM ARCHITEKTEN HEISS ERSEHENTE URBANE WOHNFORM WIRD EINMAL SANIERUNGSBEDÜRFTIG SEIN.



SOVIEL WISSEN WIR ÜBER "1985"

Für weitere Etappen wird auch auf eine vorgeschriebene Dichteverteilung verzichtet. Pläne und Modell legen nur noch Erschliessungssystem, Nutzungsmischung und durchschnittliche Ausnutzung fest.

DIESES MODELL GAUKELT UNS KEINE ARCHITEKTONISCH HOMOGEN GESTALTETE VERKLEINERUNG KUENFTIGER WIRKLICHKEIT VOR. GEZEIGT IST DIE KUBISCHE ABSTRAKTION UNSERES HEUTIGEN WISSENS UEBER MOEG- LICHE ENTWICKLUNGEN: ETAPPEN (ALSO KEINE VARIAN- TEN ODER ALTERNATIVEN), DEREN GROESSE DURCH DIE WAHL DER MASCHENWEITE DES ERSCHLIESSUNGSNETZES BELIEBIG WAEHLBAR IST. LASSEN SIE SICH NICHT TAEUSCHEN; DIE GEAUTE WIRKLICHKEIT WIRD IMMER ANDERS AUSSEHEN ALS ALLE NOCH SO PERFEKTIONIERTEN VERHARMLOSEN- DEN MODELLE.



Typengrundrisse

Für die im Ueberbauungsrichtplan Zinzikon genen Wohnbauten sind Typengrundrisse 1:5 wickeln. Die prozentuale Verteilung der e

Lesen Sie zuerst, ein **TYPENGRUNDRIS** ob Ihnen

WIRKLICH ETWAS

General... **WIRKLICH ETWAS** bietet

Verbrecher mit weissem Kragen in aller Welt

Sulzer... **bietet einfach mehr!**

Wohnen am Grünen nahe der Stadt **Eine überzeugende Idee für erfolgreichen Geschäftsmann**

der neustädtische Typ 1914 mit den überzeugenden Vorteilen

Wohnungsangebote

Summipoliten die Bau der modern

gefällige und erstklassige Produktion

General... **WIRKLICH ETWAS** bietet

Verbrecher mit weissem Kragen in aller Welt

Sulzer... **bietet einfach mehr!**

Wohnen am Grünen nahe der Stadt **Eine überzeugende Idee für erfolgreichen Geschäftsmann**

der neustädtische Typ 1914 mit den überzeugenden Vorteilen

Wohnungsangebote

Summipoliten die Bau der modern

gefällige und erstklassige Produktion

Was für Typen wohnen in Typengrundrisse
 Was sind das für **TÜPEN** die Typengrundrisse bauen
 Was für **TÜPEN** planen Typen Grundrisse
 Wie macht man aus Menschen Typ EN die dann in Typengrundrisse passen
 Was macht man mit Typengrundrisse, wenn die **TÜPEN I** einmal nicht mehr wol
 Ist es nicht Typisch, dass Typengrundrisse verlangt werden.
 Es ist sogar sehr verdächtig, dass **TÜPEN** grundrisse verlangt werden.

Grenzen der industriellen Bauweise

Der Wohnungsinteressent kann in diesem System (stellte Ueberbauungen besichtigen und somit am fe tigen Objekt Preis und Qualität überprüfen und — s fern ihn das Ergebnis befriedigt — die gewünschte A zahl Wohnungen auf einen bestimmten Termin und einem festen Preis bestellen. In der ersten Serie v

rfabrikation dem Architekten grossen Spielraum.

gentums-
ohnungen
reuen
iele

IMMOBILIEN

Verbrecher mit weissem Kragen in aller Welt

General Typ

Preislich außerordentlich günstig

Vollständige Ausschreibung

Wien

1012

1013

1014

1015

1016

1017

1018

1019

1020

1021

1022

1023

1024

1025

1026

1027

1028

1029

1030

1031

1032

1033

1034

1035

1036

1037

1038

1039

1040

1041

1042

1043

1044

1045

1046

1047

1048

1049

1050

1051

1052

1053

1054

1055

1056

1057

1058

1059

1060

1061

1062

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

Schrankraum 1,85 m²

Als erster Redner sprach Prof. Dr. Jakob Maurer, Zürich. «Wir wissen», sagte er «daß wir mehr, bessere und billiger Wohnungen produzieren können.» Vor

1012

1013

1014

1015

1016

1017

1018

1019

1020

1021

1022

1023

1024

1025

1026

1027

1028

1029

1030

1031

1032

1033

1034

1035

1036

1037

1038

1039

1040

1041

1042

1043

1044

1045

1046

1047

1048

1049

1050

1051

1052

1053

1054

1055

1056

1057

1058

1059

1060

1061

1062

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

1101

1102

1103

1104

1105

1106

1107

1108

1109

1110

1111

1112

1113

1114

1115

1116

1117

1118

1119

1120

1121

1122

1123

1124

1125

1126

1127

1128

1129

1130

1131

1132

1133

1134

1135

1136

1137

1138

1139

1140

1141

1142

1143

1144

1145

1146

1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

1203

1204

1205

1206

1207

1208

1209

1210

1211

1212

1213

1214

1215

1216

1217

1218

1219

1220

1221

1222

1223

1224

1225

1226

1227

1228

1229

1230

1231

1232

1233

1234

1235

1236

1237

1238

1239

1240

1241

1242

1243

1244

1245

1246

1247

1248

1249

1250

1251

1252

1253

1254

1255

1256

1257

1258

1259

1260

1261

1262

1263

1264

1265

1266

1267

1268

1269

1270

1271

1272

1273

1274

1275

1276

1277

1278

1279

1280

1281

1282

1283

1284

1285

1286

1287

1288

1289

1290

1291

1292

1293

1294

1295

1296

1297

1298

1299

1300

1301

1302

1303

1304

1305

1306

1307

1308

1309

1310

1311

1312

1313

1314

1315

1316

1317

1318

1319

1320

1321

1322

1323

1324

1325

1326

1327

1328

1329

1330

1331

1332

1333

1334

1335

1336

1337

1338

1339

1340

1341

1342

1343

1344

1345

1346

1347

1348

1349

1350

1351

1352

1353

1354

1355

1356

1357

1358

1359

1360

1361

1362

1363

1364

1365

1366

1367

1368

1369

1370

1371

1372

1373

1374

1375

1376

1377

1378

1379

1380

1381

1382

1383

1384

1385

1386

1387

1388

1389

1390

1391

1392

1393

1394

1395

1396

1397

1398

1399

1400

1401

1402

1403

1404

1405

1406

1407

1408

1409

1410

1411

1412

1413

1414

1415

1416

1417

1418

1419

1420

1421

1422

1423

1424

1425

1426

1427

1428

1429

1430

1431

1432

1433

1434

1435

1436

1437

1438

1439

1440

1441

1442

1443

1444

1445

1446

1447

1448

1449

1450

1451

1452

1453

1454

1455

1456

1457

1458

1459

1460

1461

1462

1463

1464

1465

1466

1467

1468

1469

1470

1471

1472

1473

1474

1475

1476

1477

1478

1479

1480

1481

1482

1483

1484

1485

1486

1487

1488

1489

1490

1491

1492

1493

1494

1495

1496

1497

1498

1499

1500

1501

1502

1503

1504

1505

1506

1507

1508

1509

1510

1511

1512

1513

1514

1515

1516

1517

1518

1519

1520

1521

1522

1523

1524

1525

1526

1527

1528

1529

1530

1531

1532

1533

1534

1535

1536

1537

1538

1539

1540

1541

1542

1543

1544

1545

1546

1547

1548

1549

1550

1551

1552

1553

1554

1555

1556

1557

1558

1559

1560

1561

1562

1563

1564

1565

1566

1567

1568

1569

1570

1571

1572

1573

1574

1575

1576

1577

1578

1579

1580

1581

1582

1583

1584

1585

1586

1587

1588

1589

1590

1591

1592

1593

1594

1595

1596

1597

1598

1599

1600

1601

1602

1603

1604

1605

1606

1607

1608

1609

1610

1611

1612

1613

1614

1615

1616

1617

1618

1619

1620

1621

1622

1623

1624

1625

1626

1627

1628

1629

1630

1631

1632

1633

1634

1635

1636

1637

1638

1639

1640

1641

1642

1643

1644

1645

1646

1647

1648

1649

1650

1651

1652

1653

1654

1655

1656

1657

1658

1659

1660

1661

1662

1663

1664

1665

1666

1667

1668

1669

1670

1671

1672

1673

1674

1675

1676

1677

1678

1679

1680

1681

1682

1683

1684

1685

1686

1687

1688

1689

1690

1691

1692

1693

1694

1695

1696

1697

1698

1699

1700

1701

1702

1703

1704

1705

1706

1707

1708

1709

1710

1711

1712

1713

1714

1715

1716

1717

1718

1719

1720

1721

1722

1723

1724

1725

1726

1727

1728

1729

1730

1731

1732

1733

1734

1735

1736

1737

1738

1739

1740

1741

1742

1743

1744

1745

1746

1747

1748

1749

1750

1751

1752

1753

1754

1755

1756

1757

1758

1759

1760

1761

1762

1763

1764

1765

1766

1767

1768

1769

1770

1771

1772

1773

1774

1775

1776

1777

1778

1779

1780

1781

1782

1783

1784

1785

1786

1787

1788

1789

1790

1791

1792

1793

1794

1795

1796

1797

1798

1799

1800

1801

1802

1803

1804

1805

1806

1807

1808

1809

1810

1811

1812

1813

1814

1815

1816

1817

1818

1819

1820

1821

1822

1823

1824

1825

1826

1827

1828

1829

1830

1831

1832

1833

1834

1835

1836

1837

1838

1839

1840

1841

1842

1843

1844

1845

1846

1847

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116